





































































Abgehört wurde ich damals übrigens auch. Als schließlich herauskam, dass diese Leute eine Verbindung zu Watergate hatten, befürchtete Nixon, sie würden einen Deal mit der Staatsanwaltschaft machen und ihre Verbrechen gegen mich gestehen. Also bestach er sie. Sie sollten Meineid begehen und leugnen, vorher je etwas in seinem Auftrag ausgeführt zu haben ... Dieses Geflecht aus Lügen und Verbrechen führte letztendlich zu Nixons Untergang, der Krieg konnte beendet werden, und das war die Hauptsache. Auch mein Prozess wurde deshalb eingestellt.

**Richter:** Also war es nicht der Inhalt der *Pentagon Papers*, der die größte Wirkung gezeigt hat, sondern die Verbrechen, die die Regierung gegen Dich verübt hat?

**Ellsberg:** Ja, in gewisser Weise schon. Natürlich hatten die *Pentagon Papers* eine Auswirkung auf die öffentliche Meinung, es wurde viel diskutiert. Aber Nixon war die öffentliche Meinung egal, der Krieg ging weiter und weitete sich im darauffolgenden Jahr sogar noch aus. In dieser Hinsicht waren die *Pentagon Papers* also ein totaler Reinfile. Hätte Nixon nicht geglaubt, ich hätte weiteres Material, dann wäre nichts passiert – es wären keine Verbrechen gegen mich verübt worden, ich wäre lebenslänglich ins Gefängnis gewandert und der Krieg wäre weitergegangen. Ähnlich ist es Manning ergangen. Sie hatte sich eine rege Diskussion in diesem Land erhofft, und es gab auch Diskussionen, in einem gewissen Umfang. Auf die Politik hatten die Veröffentlichungen jedoch keinen Einfluss und der Krieg im Irak ging weiter.

**Richter:** In Europa hat das Video *Collateral Murder* eine weitaus größere Wirkung auf die Menschen gehabt als die Dokumente.